



Neue Fenster
Klimaschutz mit Durchblick



VFF

2. Parlamentarischer Abend des VFF

**Sehr geehrte Mitglieder des Deutschen Bundestags,
sehr geehrte Damen und Herren,**

am 26. November begrüßten wir über 100 Gäste, darunter rund 50 Abgeordnete des Deutschen Bundestags, zum 2. Parlamentarischen Abend des Verbands der Fenster- und Fassadenhersteller (VFF) in Berlin. Mit rund 60 Prozent Marktanteil und über 400 Mitgliedern ist der VFF nicht nur Interessenvertretung, Sprachrohr und Kommunikationsplattform der Fenster- und Fassadenhersteller, sondern Meinungsführer für alle branchenrelevanten Themen.

Rund 35 Prozent der CO₂-Emissionen gehen allein auf die Gebäudebeheizung und Brauchwasseraufbereitung zurück. Die Energiebilanz wird immer mehr zu der entscheidenden Kenngröße für die Qualität und den Wert der Immobilie. Im Vorfeld der Klimakonferenz von Kopenhagen widmete sich der Parlamentarische Abend dem Klimaschutz und der Energieeffizienz als den bestimmenden Themen unserer Zeit. Dabei gilt: Energetisch sanieren mit Glas, Fenster und transparenter Fassade – das ist wichtiger denn je!

Wir haben die Veranstaltung für Sie kompakt zusammengefasst.

1. Daten und Fakten zum Verband der Fenster- und Fassadenhersteller
2. Auszüge aus den gehaltenen Vorträgen von:

- **Ulrich Tschorn**, Geschäftsführer des VFF, zum Thema „Aktuelle deutsche und europäische Fenstermarktdaten“
- **Prof. Dr.-Ing. Gerd Hauser**, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik in Stuttgart, zum Thema „Die Gebäudehülle als Energiereserve – im Blickpunkt der weiteren Verschärfung der Energieeinsparverordnung“

Wir freuen uns, mit Ihnen weiter im Gespräch zu bleiben.

26. November 2009



Bernhard Helbing
Präsident

Ulrich Tschorn
Geschäftsführer

Positionierung



- Der VFF ist die selbständige, unabhängige Interessenvertretung und der kompetente Dienstleister für Hersteller und Verarbeiter von Fenstern und Fassaden, von Türen und Wintergärten sowie deren Systempartner.
- Mit rund 60 Prozent Marktanteil und über 400 Mitgliedern ist der VFF Meinungsführer und Sprachrohr für alle branchenrelevanten Themen gegenüber Politik, Markt und Medien.
- Der VFF ist die Kommunikationsplattform der Branche. Sie ermöglicht den Mitgliedern Kompetenz- und Wissensvorsprung bezüglich Produktqualität und Wettbewerbsfähigkeit.

Leitsätze



- Der VFF bekennt sich zur Qualitätssicherung und arbeitet dafür eng mit der RAL-Gütegemeinschaft zusammen. Diese erarbeitet verbindliche Qualitätsrichtlinien. Mit der Überwachung dieser Richtlinien ist das Institut für Fenster-technik im Rosenheim beauftragt.
- Durch gezielte Lobbyarbeit vertreten wir unsere Mitgliedsbetriebe bei der politischen Entscheidungsbildung mit Initiativen zu wichtigen Gesetzen sowie in den VOB-, DIN- und CEN-Gremien auf nationaler und europäischer Ebene.
- Neben der wirksamen Interessensvertretung fördern wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Mitglieder durch fachlich kompetente Leistungspakete zu den Themen Normung und Technik, Recht, Markt, Marketing und Fachveranstaltungen.
- Wir klären offene Fragen und leiten neue Entwicklungen ein. Dabei achten wir auf technische, ökonomische und ökologische Aspekte.
- Wir wissen um die zukunftsentscheidende Bedeutung qualifizierter Nachwuchsförderung. Deshalb arbeiten wir mit Berufsakademien, Fachhochschulen, Universitäten und Instituten zusammen.

- Auf nationaler Ebene und europäischer Ebene setzen wir uns für die Berücksichtigung der energetischen Zugewinne bei Fenster und Fassaden (den Energieertrag) ein. Dazu ist sowohl in der Modernisierung wie auch im Neubau der $H'_{T,eq}$ eine gute Messgröße.
- Auf Europaebene kämpfen wir für freien Warenverkehr bei gleichen Voraussetzungen und kraftvoll gegen bürokratische Überregulierungen.
- Wir wollen alle entscheidenden Unternehmen der Branche für unseren Verband gewinnen (VFF als leistungsstarker Dienstleister).
- Mit Kooperationsangeboten fördern wir eine Solidargemeinschaft aller Verbände, deren Mitglieder am Wertschöpfungsprozess rund um Fenster, Fassaden, Wintergarten, Haustüren, Rollläden, Beschlag und Glas beteiligt sind.

Unsere praxisnahen Serviceangebote:

Normung + Technik • Wissen für Profis

- Planung, Konstruktion, Fertigung und Montage
- Gutachten und kostenfreie Erstberatung
- Merkblätter Technik, Mitarbeit in Normenausschüssen

VOB + Recht • Beistand für Profis

- Praxisnahe Seminare, Schulungen
- Kostenfreie Erstberatung und anwaltliche Hilfe bei Baurechts- und VOB-Problemen
- Firmenspezifische VOB-Seminare
- Newsletter, Thementage und Kommentarservice zu VOB und Recht

Statistik + Markt • Durchblick für Profis

- Markt- und Strukturdaten Deutschland und Europa
- Kennzahlen und Statistik der Branche
- Geschützter Internetzugang für Mitglieder
- Informationsplattform internationaler Märkte

Veranstaltungen • Gewinn für Profis

- Jahreskongress
- Fachveranstaltungen Technik
- Fachveranstaltungen VOB und Recht
- Fachveranstaltung Statistik und Markt
- Fachveranstaltung Marketing
- Fachveranstaltungen Rahmenmaterialien

Ziele



Leistungsprofil





VFF

Parlamentarischer Abend
am 26. November 2009

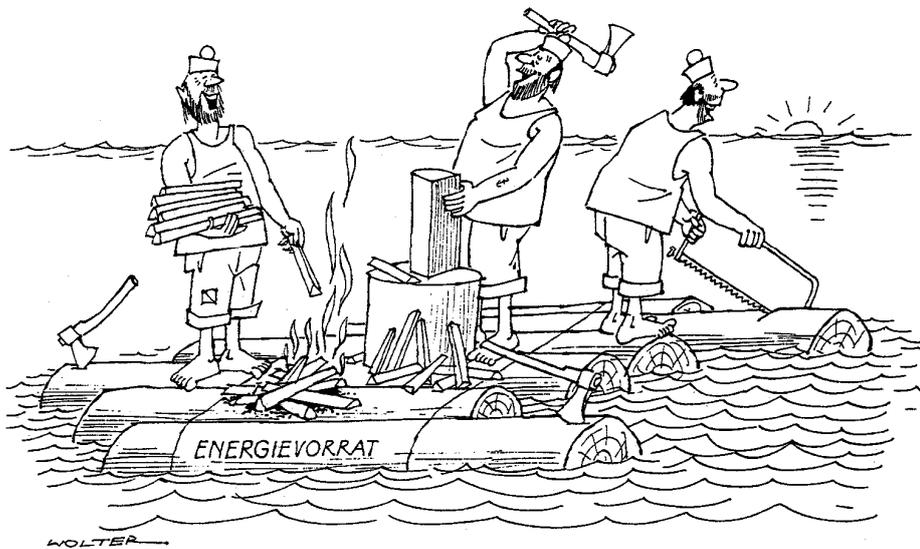
Auszüge aus dem Vortrag von Ulrich Tschorn,
Geschäftsführer des Verbands der Fenster- und Fassadenhersteller (VFF)

„Aktuelle deutsche und europäische Fenstermarktdaten“

Wir müssen umdenken und handeln!



Verband der Fenster- und
Fassadenhersteller e.V.



„So leben wir, so leben wir, so leben wir alle Tage...“



Neue Fenster
Klimaschutz mit Durchblick

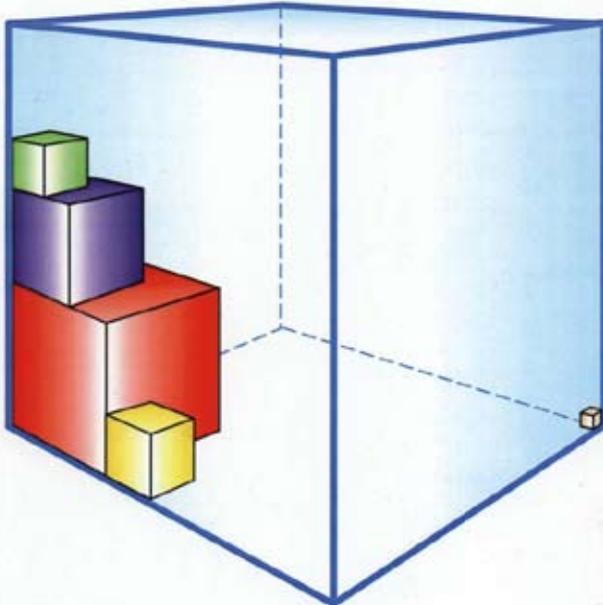
Die Sonne liefert genug Energie !



Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e.V.



Neue Fenster
Klimaschutz mit Durchblick



Weltweit geschätzte Vorkommen von:

- Gas
- Öl
- Kohle
- Uran
- Jährliche Sonneneinstrahlung auf die Erde
- Weltweiter Jahresenergieverbrauch

Quelle: Energieagentur Regio Freiburg GmbH

www.window.de

Parlamentarischer Abend - Ulrich Tschorn

2

Der Fensterbestand in Deutschland Vorhandene Einsparpotentiale



Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e.V.

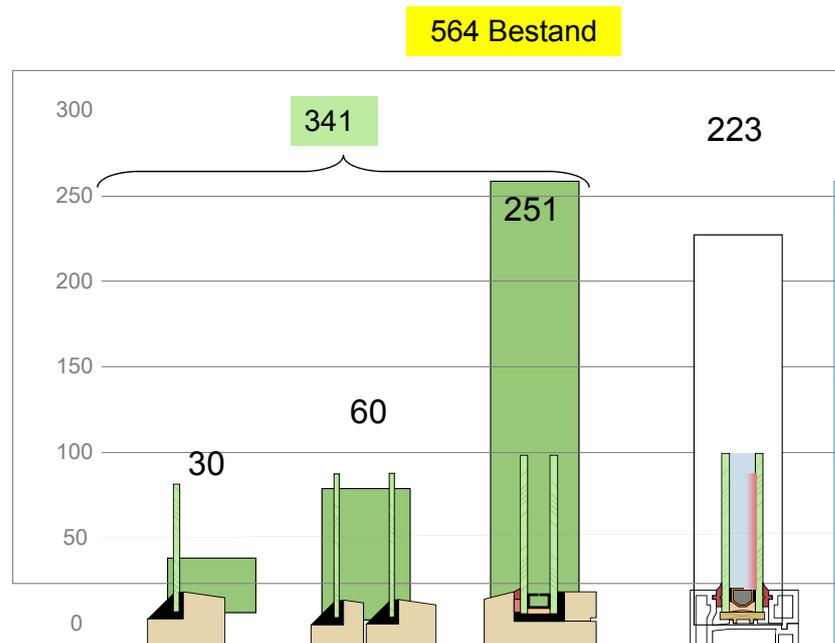


Neue Fenster
Klimaschutz mit Durchblick

In Millionen
Fenstereinheiten mit
durchschnittlich 1,69
m² Fläche

Entspricht einer
jährlichen
Einsparung von ca.

- 27 Mio t CO₂
- 18,3 Mio m³ Öl



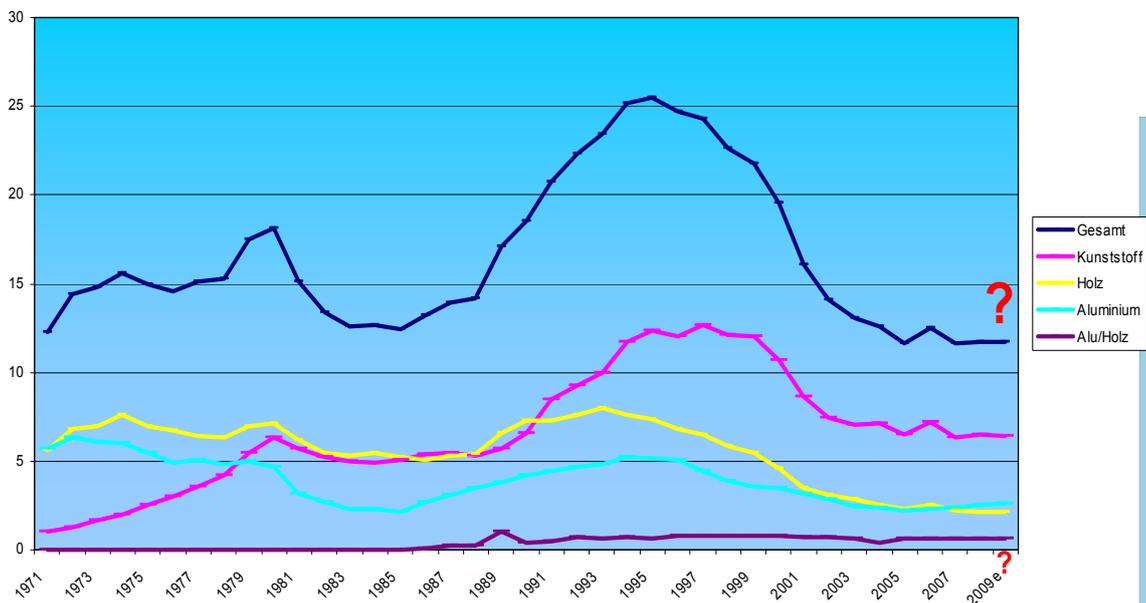
www.window.de

Parlamentarischer Abend - Ulrich Tschorn

3

Fenstermarkt 1971 bis 2009 in der BRD

Entwicklung Rahmenmaterialien in Mio. FE



www.window.de

Parlamentarischer Abend - Ulrich Tschorn

Fenstermarkt Deutschland

Fenstermarktzahlen in FE (1,3 m x 1,3 m) = 1,69 m ²						
	2008		Prognose 2009		Prognose 2010	
Gesamt	11,7 Mio.	100%	11,9 Mio.	100%	12,1 Mio.	100%
Holz	2,0 Mio.	16,7 %	1,9 Mio.	15,1 %	2,0 Mio.	16,1 %
Holz-Metall	0,8 Mio.	6,6 %	0,8 Mio.	7,1 %	0,9 Mio.	7,4 %
Metall	2,5 Mio.	21,6 %	2,5 Mio.	21,4 %	2,5 Mio.	20,5 %
PVC	6,4 Mio.	55,0 %	6,6 Mio.	55,4 %	6,8 Mio.	56,0 %
Neubau	4,8 Mio.	41,5 %	4,6 Mio.	38,3 %	4,4 Mio.	36,6 %
Renovierung	6,8 Mio.	58,5 %	7,3 Mio.	61,7 %	7,7 Mio.	63,4 %

Erneuerung im Schritt alle 48 Jahre



www.window.de

Parlamentarischer Abend - Ulrich Tschorn

Inhalt der Studie

Im Focus der Studie steht die Bauentwicklung - insbesondere der Fenstermarkt - innerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Union und angrenzender Länder.

Belgien	Italien	Rumänien	Russland
Bulgarien	Lettland	Schweden	Ukraine
Dänemark	Litauen	Slowakei	Türkei
Deutschland	Luxemburg	Slowenien	Schweiz
Estland	Malta	Spanien	Norwegen
Finnland	Niederlande	Tschechische Republik	
Frankreich	Österreich	Ungarn	
Griechenland	Polen	Vereinigtes Königreich	
Irland	Portugal		



Europa

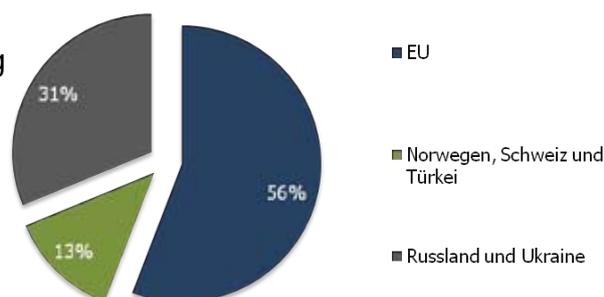
VFF, FfM. November 2009

www.window.de

Fenstermarkt in Europa – Marktvolumen I

in Mio. Festereinheiten	2007	2008	Veränderung
Gesamtmarkt	158,9	161,6	+2,7
- davon EU	93,9	90,2	-3,7
- davon Norwegen, Schweiz und Türkei (inkl. türk. Zypern)	20,0	20,9	+0,9
- davon Russland und Ukraine	45,0	50,9	+5,5

Marktvolumen 2008 – prozentuale Verteilung



Europa

VFF, FfM. November 2009

www.window.de

Die wichtigsten europäischen Fenstermärkte

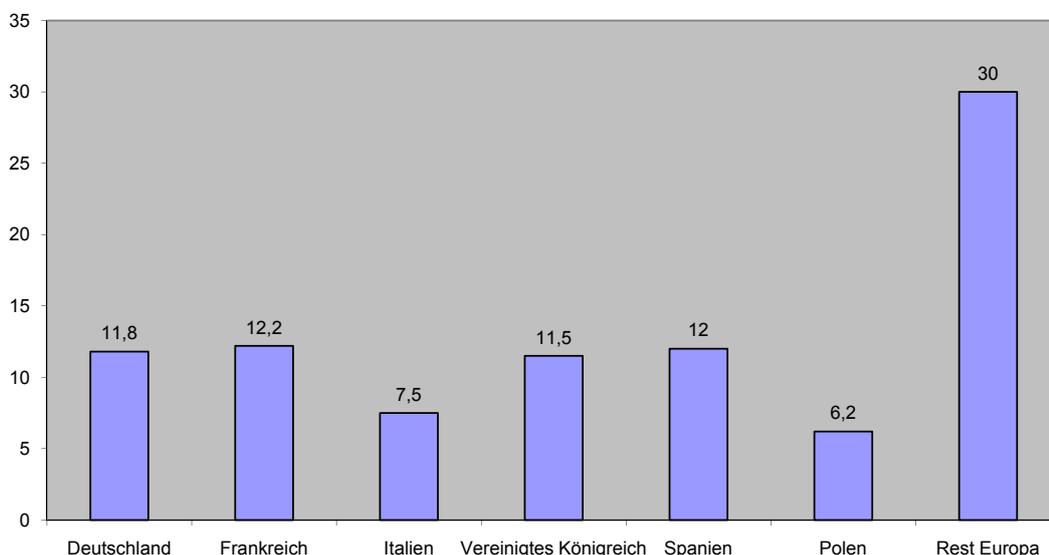
Fenstermarkt Europa 2008 - Ländermarktanteile in Mio. Fenstereinheiten



Neue Fenster
Kleinschutz mit Durchblick

www.window.de

8



Parlamentarischer Abend - Ulrich Tschorn

Erwartungen an die Politik:



Neue Fenster
Kleinschutz mit Durchblick

www.window.de

9

- Konsequente Umsetzung der gefassten Beschlüsse zum Klimaschutz (schafft Wertschöpfung und Arbeitsplätze in den heimischen Klein- und Mittelstandsbetrieben)
- Klare Positionierung zur Energieeffizienz. (das heißt: erst Energie einsparen und den Rest durch erneuerbare Energien decken)
- Verstärkung der erfolgreichen Förderung zur energetischen Gebäudemodernisierung
- Änderung des Mietrechts zum beiderseitigen Nutzen bei der energetischen Modernisierung.
- Vorbildverhalten bei der energetischen Sanierung von öffentlichen Gebäuden

Parlamentarischer Abend - Ulrich Tschorn



VFF

Parlamentarischer Abend
am 26. November 2009

Auszüge aus dem Vortrag von Prof. Dr.-Ing. Gerd Hauser
Leiter des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik in Stuttgart

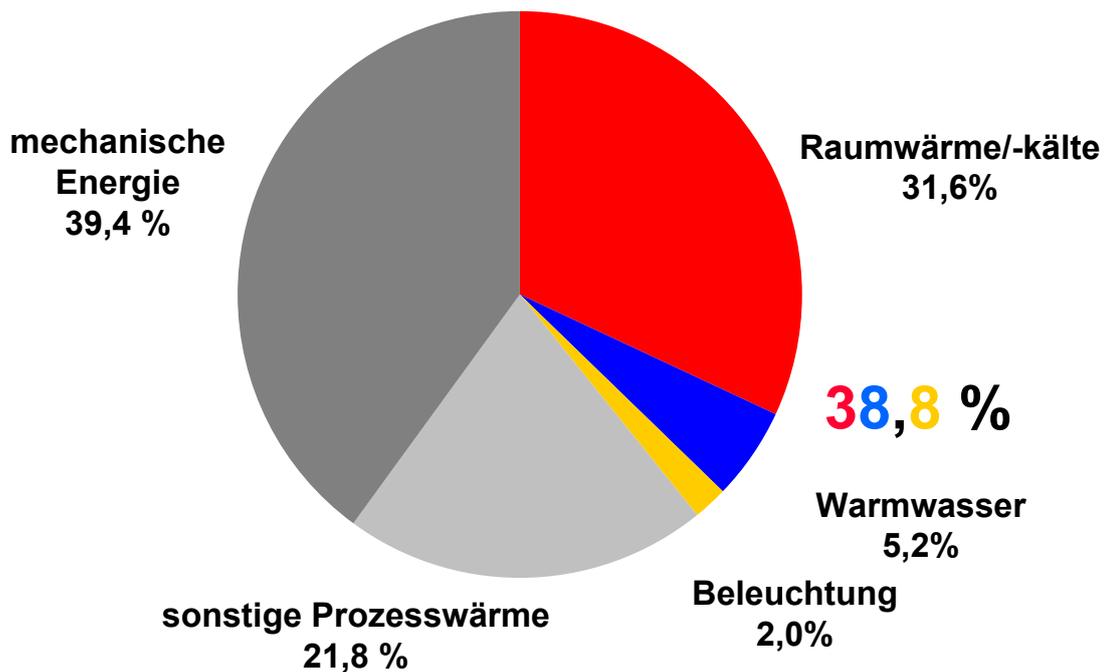
***Die Gebäudehülle als Energiereserve – im Blickpunkt der
weiteren Verschärfung der Energieeinsparverordnung***



Die Gebäudehülle als Energiereserve – im Blickpunkt der weiteren Verschärfung der Energieeinsparverordnung

Prof. Dr. Gerd Hauser
26. November 2009

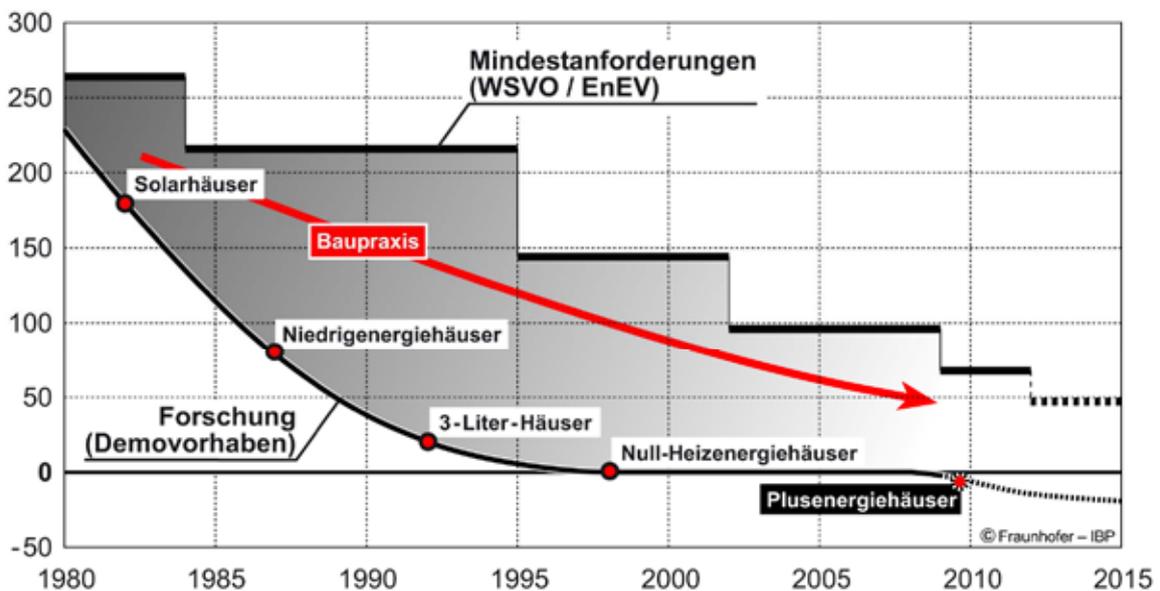
Endenergieverbrauch in Deutschland nach Anwendungsbereichen



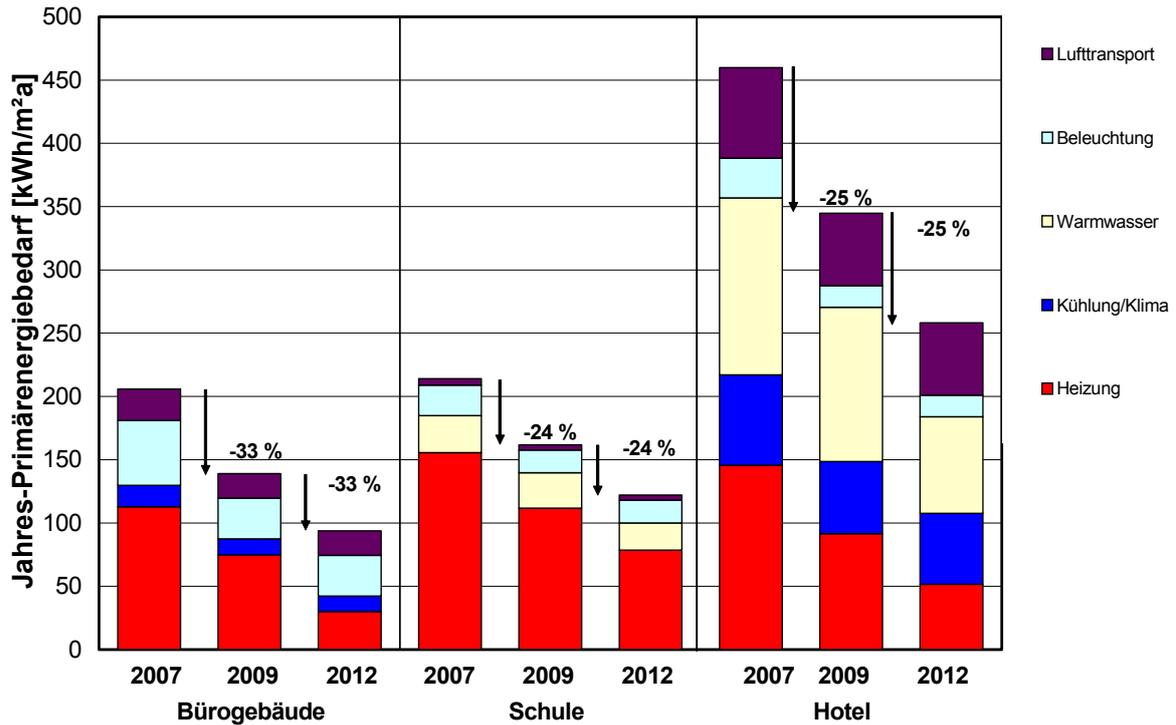
Quelle: BMWi, 24.04.2007

Entwicklung des energiesparenden Bauens

Primärenergiebedarf – Heizung [kWh/m²a]



Anforderungen gemäß Energieeinsparverordnung (EnEV)



Prognose 2020

**Neubauten
sind generell
Plusenergiehäuser
(Minikraftwerke)!**

Das Plus-Energie-Haus des BMVBS



Konzept

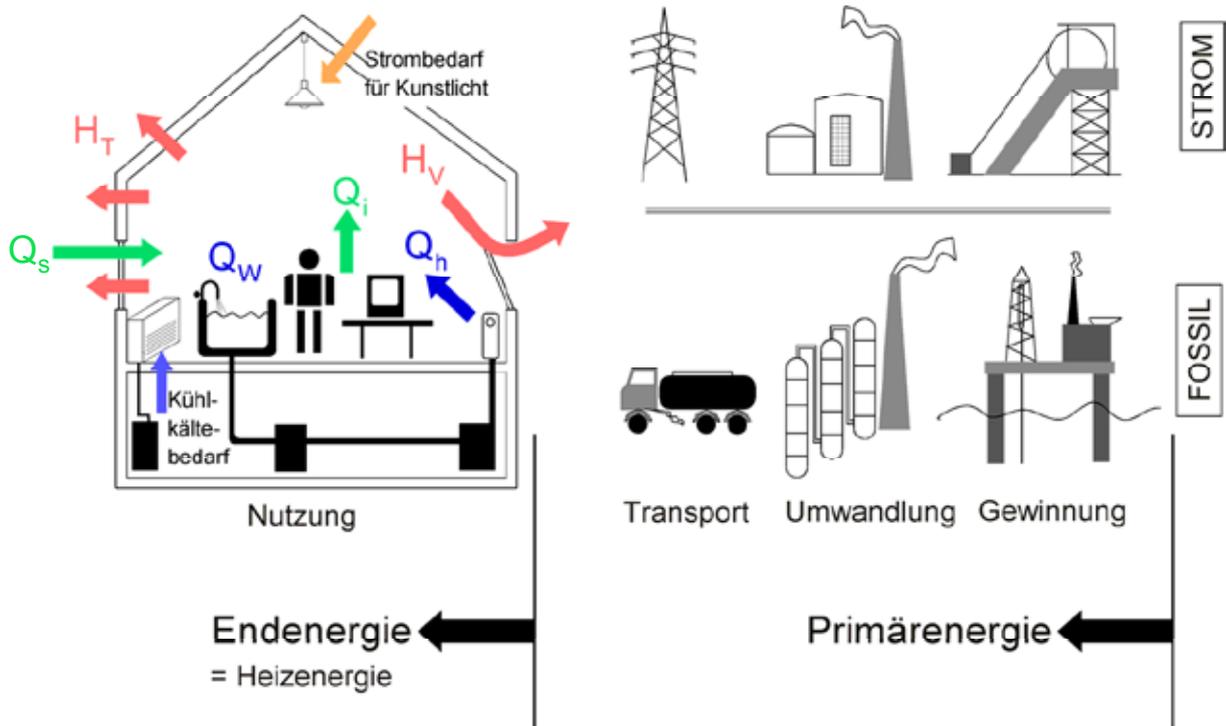
Energie-**E**ffizienz

+

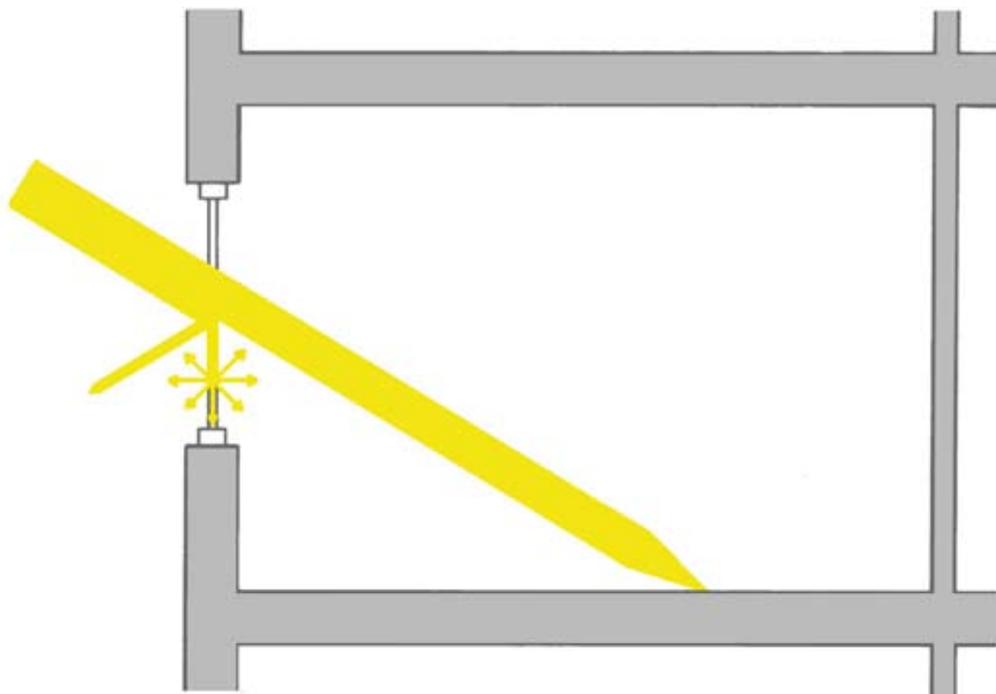
Erneuerbare **E**nergien

E⁴

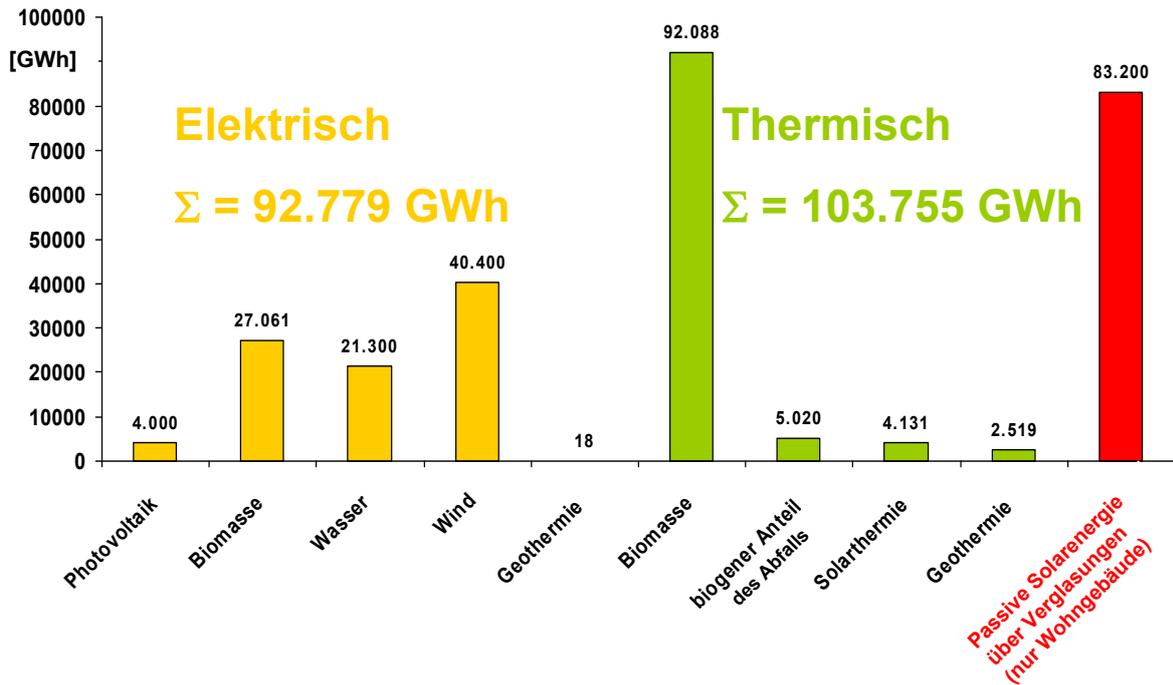
Hauptanforderungsgröße der EnEV: Jahres-Primärenergiebedarf



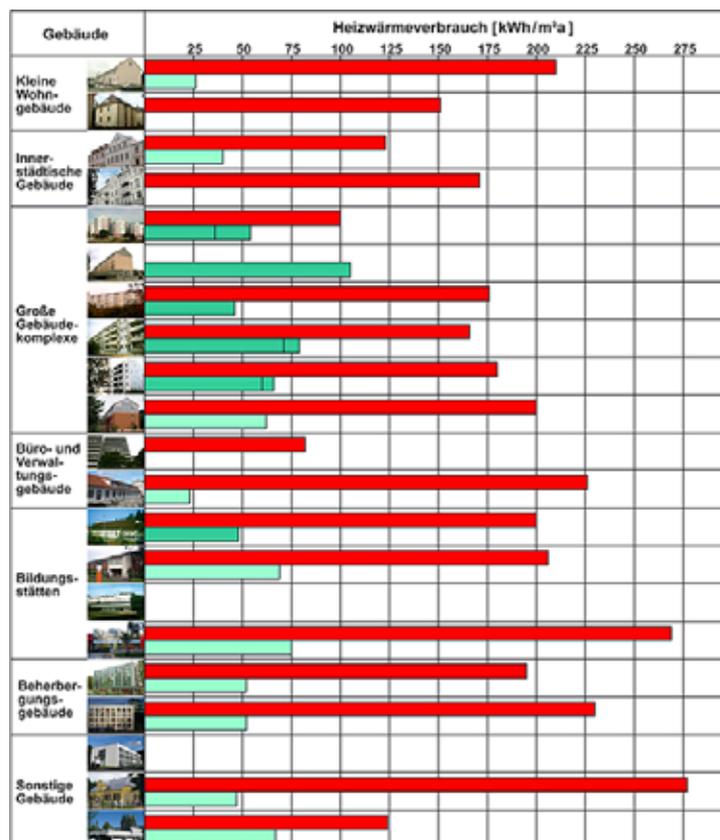
Passive Solarenergienutzung



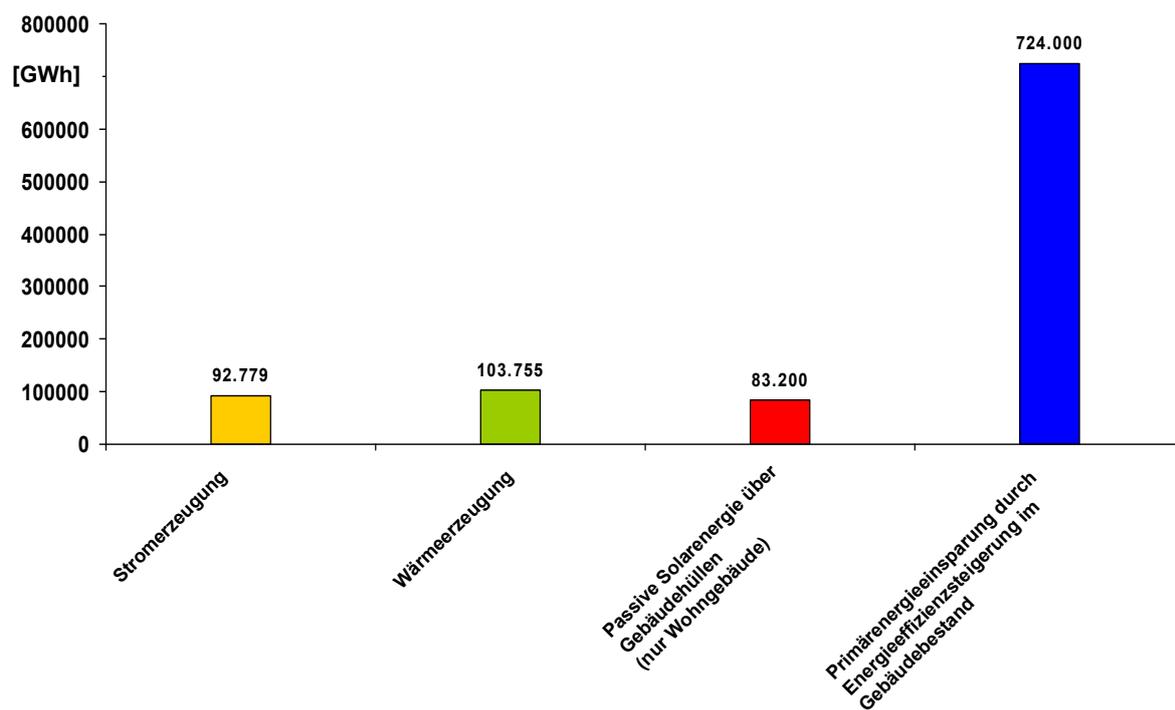
Nutzung erneuerbarer Energien in Deutschland 2008



Heizwärmeverbrauchswerte vor und nach der energetischen Sanierung der Demonstrationsgebäude im Bundesförderprogramm EnSan



Nutzung erneuerbarer Energien in Deutschland 2008



... und wir machen Markt

PR + Werbung • Marketing für Profis

- Tag rund ums Fenster
- PR- und Pressearbeit
- Website als Branchen- und Bauherrenportal
- PR-Veranstaltungen, Messen, Parlamentarischer Abend
- Informationsangebote für Bauherren, Architekten und ausschreibende Stellen



Endverbraucherkampagne 2008

Unter dem Dach des neuen Branchenslogans „Neue Fenster – Klimaschutz mit Durchblick“ werden wir unsere Marketingaktivitäten bündeln und weiter verstärken.

Neue Fenster
Klimaschutz mit Durchblick



Der VFF ist eine leistungsstarke Organisation

